

Entwicklung der Lehrergehälter vs. Kaufkraft

Beitrag von „Seph“ vom 18. März 2021 21:16

Zitat von Tommi

Ich sehe die Tätigkeit der A13 Sonderpädagogen jeden Tag an meiner Schule. Weniger Arbeit und 500 Euro monatlich mehr. Ist leider so. Die anderen 26 Stunden wo die Sopä nicht da ist, mache ich deren Job für die 3 GL-Kinder und betreue die anderen 25 Kids auch noch...

Mal abgesehen von dem Logikfehler, von persönlichen Beispielen auf alle zu schließen, frage ich mich, ob du den Tätigkeitsumfang der Sonderpädagogen adäquat einschätzen kannst oder dich lediglich auf Beobachtungen beziehst, wie "die setzen sich ja nur mal so nebenbei mit 2-3 Kids etwas hin und sehen beim Malen zu". Woher kommt denn deine Einschätzung, diese würden deutlich weniger Arbeiten? Übersiehst du da vielleicht auch Aspekte im administrativen Bereich wie das Erstellen geeigneter Fördergutachten oder den besonderen didaktischen Aufwand bei der individuellen Anpassung von Lernmaterial und Zugängen für die einzelnen GL-Kinder? Ausbildungsbedingt sind Sonderpädagogen zudem im Bereich der Diagnostik häufig besser geschult und managen häufig auch die Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Institutionen im Kontext ihrer pädagogischen Verantwortung für die Kinder mit Förderbedarf.

Ich bin mir sicher, dass du ebenfalls probieren wirst, eine gute Balance von Differenzierung in deinem Unterricht zu finden und in Zuarbeiten für die Gutachten eingebunden bist. Gerade hierbei können dich die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen aber auch gut unterstützen. Sinnvoll kann es auch sein, an der Schule für den gemeinsamen Unterricht ein klares Konzept für die Zusammenarbeit und Rollenverteilung im Unterricht zu haben.